

## Europäische Talent Akademie Lindau 2009

### Leitfaden für die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber

Dieser Leitfaden ist unser Angebot, Sie in Ihrem Bemühen um die Auswahl einer geeigneten Bewerberin/ eines geeigneten Bewerbers für die JuniorAkademie zu unterstützen. Er basiert auf den Erfahrungen der bislang durchgeführten Junior Akademien in den deutschen Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein/Hamburg, Thüringen, sowie bei der Europäischen JuniorAkademie ARGE ALP.

Die »Europäische Talent Akademie Lindau« ist für vielseitig begabte Schüler und Schülerinnen gedacht, die neben ihren intellektuellen Fähigkeiten besondere Befähigungen in sozialer und emotionaler Intelligenz besitzen. Eine ausgeprägte Leistungsmotivation und Ausdauer sind weitere wichtige Voraussetzungen, die aus folgenden Gründen notwendig sind:

- die Kursangebote berücksichtigen ein weites Interessensspektrum mit fächerübergreifenden und interdisziplinären Komponenten
- die Teilnehmenden sollen auch nach Ablauf der »Europäische Talent Akademie Lindau« die untereinander gebildeten sozialen Kontakte langfristig aufrecht erhalten
- die Schule und das familiäre Umfeld der Teilnehmenden sollen von den erworbenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten profitieren

Für die Teilnahme an der Akademie sind ausgeprägte »Inselinteressen« allein nicht ausreichend. Ebenso wichtig sind daher die soziale Kompetenz und die Bereitschaft, auch selbst aktiv die Akademie vor Ort mitzugestalten und voranzubringen.

Hilfestellung für Auswahlverfahren und Erstellung des Empfehlungsschreibens:

1. Bewährt hat sich eine kurze Information aller Klassenlehrer/innen der betreffenden Klassenstufen durch den/die Schulleiter/in.
2. Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer findet möglicherweise zusammen mit den Kolleginnen/Kollegen in seiner/ihrer Klasse eine/n geeignete/n Schüler/in.
3. Bei mehreren geeigneten Schülern/innen der betreffenden Klassenstufen entscheidet das Team aus Klassenlehrerinnen/Klassenlehrern und Schulleiter/in über den/die Schulkandidaten/in.
4. Im Empfehlungsschreiben sollten folgende Punkte Berücksichtigung finden:
  - Der jeweilige Gesamtnotendurchschnitt
  - Wurden Klassen übersprungen? In welchem Schuljahr?
  - Gab es Empfehlungen zum Klassenüberspringen, auch wenn das Angebot nicht wahrgenommen wurde?
  - (erfolgreiche) Teilnahme an landesweiten- und/oder regionalen Schülerwettbewerben
  - Teilnahme an Projekten zur Begabtenförderung (z.B. Kinder- bzw. Jugendakademien)
  - Soziales Engagement innerhalb und außerhalb der Schule (z.B. Klassensprecher/in, Streitschlichter/in, Jugendarbeit im Sportverein, Pfadfinder/in, freiwillige Feuerwehr, Rotes Kreuz, Naturschutzbund, etc.)
  - Kulturelle Interessen (z.B. Theater spielen, Orchester, Chor, Schach spielen)
  - »Exotisches« (z.B. Sprachen wie Japanisch, Kryptographie, Zaubern, Jonglieren)
5. Wenn Sie sich als Schule, d.h. Schulleitung und Klassenlehrerin/ Klassenlehrer, auf Ihre/n Bewerber/in geeinigt haben, sprechen Sie die/den Schülerin/Schüler an. Informieren Sie die Eltern und klären ab, ob diese bereit und finanziell in der Lage sind, ihr Kind an der JuniorAkademie teilnehmen zu lassen. Wenn die Familie die Eigenbeteiligung von 390 Euro nicht, oder nicht in voller Höhe übernehmen kann, kann der Betrag reduziert oder erlassen werden.
6. Waren alle diese Schritte erfolgreich, schreiben Sie bitte die Empfehlung. Diese muss nicht umfassend sein, aber es ist wichtig, für Ihre Schülerin/Ihren Schüler wichtige Besonderheiten herauszuarbeiten.